Advent 2025

Liebe Freunde und Unterstützer der Arbeit von Romanian Roots,

und schon ist sie da, die Adventszeit. Diese Vorbereitung auf Weihnachten. Nur wenige Wochen sind es, in denen wir auch hoffentlich ruhige und besinnliche Nischen finden. Ein Jahr neigt sich dem Ende zu, das sich oftmals abenteuerlich, bedrohlich und deprimierend angefühlt hat. Aber es gab auch etliche unvergessliche, großartige und herzerwärmende Phasen. Und dazu gehören Rückblicke nach Rumänien und ganz bewusst der Fokus auf die erfreulichen Entwicklungen durch Bildungsprojekte und liebevollstes Kümmern um Kinder und Jugendliche durch die Organisation "Firm Foundations Romania“ (FFR), die ich inzwischen seit 15 Jahren unterstütze.

Anfang Oktober konnte ich wieder nach Rumänien reisen.
Dieses Mal war es ungewöhnlich winterlich, nass und kalt.

Es gab nur wenige Momente mit vorzeigbar schönen herbstlichen Impressionen

Auch wenn ich durch meine Freundinnen in Brasov mit Erzählungen, Berichten und Bildern immer aktuell versorgt werde, so sind doch persönliche Eindrücke anders berührend und wichtig.

Raclette-Abend bei Steffi Vogel, einer der “Heldinnen” vor Ort.

Das Kinderkrankenhaus in Brasov. Zumindest äußerlich kein besonders einladender Ort.

Hier beim Hüten der Allerkleinsten

Gäbe es die freiwilligen Helfer nicht, blieben solche herzzerreißenden Zustände sehr lang erhalten.

Eine Begegnung mit einer Frau, die fest zu diesem Kinderkrankenhaus-Team gehört, hat mich sehr beeindruckt. Sie ist Kanadierin und ihr Mann Rumäne. Sie haben keine eigene Kinder, dafür aber drei Geschwisterchen aufgenommen. Diese Kleinen waren öfters im Kinder-KH in Brasov und die Situation zuhause war nicht mehr verantwortbar, so dass nach Pflegeeltern gesucht wurde. Dieses Ehepaar hat sie zu sich genommen und dann sogar adoptiert. Von Null auf Drei! Und alle Kinder haben ihre Geschichten und Traumata, mit denen sie und die neuen Eltern herausgefordert sind. Ich sage nur „Hut ab“ vor diesen Adoptiveltern!

Vor Ort zu sein war war auch deshalb so wertvoll, weil ich dabei sein konnte, als sämtliche Kinder in den Bildungsprojekten (es sind über 300 Kinder) für die kältere Jahreszeit ausgestattet werden konnten. Jedes Kind bekommt ein paar feste Schuhe und eine warme Jacke. Und das klappt, weil so viele großzügige Spender und Spenderinnen so schöne Kleidungsstücke abgeben, die mit den Transporten auf den Weg kommen. Hierfür schon mal tausend Dank!

Nicht nur warme Kleidung für den Winter ist wichtig. Tatsächlich erlebt man immer wieder, dass viele Kinder hungrig sind. Während der Betreuungszeit von „FFR" gibts eine kleine gesunde Mahlzeit. Oft die einzige am Tag für diese Kinder.

Und dazu gibts jetzt über den Winter auch noch Vitamine. Romanian Roots konnte mit großzügiger Unterstützung einer Pfozheimer Apothekerin genügend „Pillchen“ in Form von leckeren Fruchtgummis liefern.

Beim Öffnen und Sortieren der Bananenkisten kann dann schon mal so etwas auftauchen ;-)
Sehr passend für Transsilvanien…eine Fledermaus-Handpuppe!

Immer noch ein riesen Touristenthema in der Region: Graf Dracula (incognito hinten Mitte halb verdeckt) und sein Schloss.

So wichtig wie Vitamine ist auch die Zahnpflege.
Unter Anleitung werden die Beißerchen nach der Mahlzeit geputzt. Hier gabs günstige Zahnbürsten in einem Brasover Großmarkt.
Da musste ich zuschlagen. Gut angelegte Spendengelder!

Sehr goldig sind die wissbegierigen Kidsclub-Kinder.
(Alter 3 - 6 Jahre) Spielzeuge sind für so manches neu hinzugekommene Kind etwas Fremdes. Voll Freude spielen und basteln sie, lernen interessiert Lieder und hören spannenden, meist biblischen Geschichten zu. Spielen und Basteln wäre ohne Spenden nicht möglich! Auch dafür einen großen Dank!

In vielen Häusern ist die Not riesengroß.
Eine Mitarbeiterin besucht regelmäßig Familien, hört sich die Probleme an und bewegt die Eltern dazu, dass die Kinder in die Projekte kommen dürfen.

Dieses sechsjährige Mädchen muss „kleine Mama“ sein für ihre jüngeren Geschwister. Die „große Mama“ ertrinkt im Chaos und flieht des Öfteren. Vom Vater weiß man wenig. Hier setzt Hilfe von „FFR“ ein. Praktisch, begleitend und mit durch Spendengeld finanzierten Notwendigkeiten.

Und gäbe es nicht verantwortungsvolle Lehrerinnen, die mit viel Liebe und sehr engagiert den Kindern etwas beibringen, könnte man nicht so viele überraschende Entwicklungen verbuchen.
Und das gibt es auch, dass Rumäninnen, teils selbst aus dem Slum-ähnlichen Roma-Dorf Budila bei Brasov stammend, durch „FFR“ seinerzeit betreut und gefördert, nun etwas zurückgeben und sich in den Projekten einbringen. So soll es sein! Der üble Kreis von Armut wird durchbrochen. Mit Liebe, Wissen und Wertschätzung wird das gefördert, was im einzelnen Kind schlummert.

Das bringt Veränderung in die Leben einzelner und ganzer Familien, die sonst buchstäblich durchs Raster der Gesellschaft fallen würden.

Tristesse im Roma-Slum Budila

Inzwischen kommen auch schon erste Anfragen, wann denn der nächste Transport von Pforzheim aus startet. Er wird im April stattfinden. Und wie immer gibts dann einige Wochen davor eine Ladeliste und sämtliche Infos dazu. Was ich schon jetzt anmerken kann, ganz wichtig: Es wird dringend nach Kinderkleidung gefragt!

A propos Transporte…. Romanian Roots hat in diesem Jahr das erste Mal einen Laster der Hilfsorganisation GAIN buchen können. Global Aid Network ist ein internationales Netzwerk aus Hilfswerken, Unternehmen und Privatpersonen mit dem Ziel, in Krisen- und Notsituationen humanitäre Hilfe zu leisten. Das überkonfessionelle christlich-humanitäre Hilfswerk hat seinen Sitz in Gießen.
Diese Zusammenarbeit ist spitze.
Transportieren mit GAIN ist günstiger, sodass „RR“ nun anstatt zwei Transporten pro Jahr, drei bezahlen und auf den Weg schicken kann. Einen im Frühjahr von Pforzheim aus, einen im Spätsommer gepackt von GAIN und einen im November aus der Nähe von Heilbronn, wo meine Freundin Claudia Lindner für „FFR“ wirbelt.

Nun möchte ich noch einmal ein dickes Dankeschön sagen für die treue Unterstützung durch Sachspenden, finanzielle Hilfe und viele Male nette Ermutigungen, Wertschätzung und Interesse.

Ich wünsche wohltuende Feiertage, Gottes spürbaren Segen und einen optimistischen Start ins neue Jahr.
Herzliche Grüße
Constance Mürle

Steffi Vogel beim Entladen eines LKW in Brasov.
Vielleicht ist es auch mal interessant zu lesen, wieviel so ein Transport (40-Tonner) kostet. Bisher waren es 3.500 Euro, nun 2.400 Euro.

Der Rumänienbeauftragte von GAIN Steffen Woff, Claudia Lindner und ich kürzlich bei einem Treffen in Meimsheim, Kreis Heilbronn.
An diesem Wochenende wurde dort gepackt.

Steffen Wolf und Claudia Lindner beim Beladen eines Transporters

Die Schwesternkittel mit den freundlichen Mustern wurden eigens in Pforzheim genäht und erfreuen sich großer Beliebtheit.

„Romanian Roots e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein und kann Spendenbescheinigungen ausstellen.

Romanian Roots e.V.
Constance Mürle
Walter-Stößer-Weg 23
75180 Pforzheim
Tel. 07231 765376
www.romanian-roots.de
constance.muerle@gmail.com

Spendenkonto:
Romanian Roots/Constance Mürle
Sparkasse Pforzheim-Calw
IBAN: DE 43666500850008925461